



Deutsche
Psychologen
Akademie



**BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE
PSYCHOTHERAPIE
„EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“**

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018



www.psychologenakademie.de



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online
unter www.psychologenakademie.de
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 314

BERLINER
FORTBILDUNGSWOCHE
PSYCHOTHERAPIE
„EMOTIONEN UND
PSYCHOTHERAPIE“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihr reges Interesse an unserer Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in den letzten fünf Jahren. Ihre zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen haben uns motiviert auch 2018 ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm für den Blick über den Tellerrand der eigenen therapeutischen Praxis zusammenzustellen. Die 6. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie setzt einen Schwerpunkt auf das Thema Emotionen in der Psychotherapie.

VertreterInnen aller Therapieverfahren wissen um die Bedeutung von Emotionen für den therapeutischen Prozess und zugleich um die besondere Herausforderung des Umgangs mit problematischen Emotionen, die sich in jeder Behandlung stellt. Schulenübergreifend werden in der Fortbildungswoche Konzepte für die Arbeit an und mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und zum offenen, wertschätzenden Fachaustausch eingeladen.

Neben Workshops zu hilfreichen therapeutischen Ansätzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, laden wir Sie herzlich zu unseren Abendvorträgen ein, die Ihnen interessante Anregungen für gelingendes therapeutisches Handeln geben. Prof. Nina Romanczuk-Seifert geht mit Ihnen gemeinsam auf eine Entdeckungsreise in das „Gehirn in Therapie“ mit Ihrem Vortrag „Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitungsprozesse“. Prof. Norbert Lotz zeigt in seinem Vortrag „Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie“ das Potenzial der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt Sie zum Einsatz dieses Hilfsmittels. Außerdem spricht Dipl.-Psych. Simon Finkeldei in seinem Vortrag über die „Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen“.

Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare inklusive der Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.



Dr. Ina Hinz

Bereichsleitung Klinische Psychologie/Psychotherapie
Deutsche Psychologen Akademie

Mama, Papa – wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Doz.: Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych.

Kinder psychisch kranker Eltern unterliegen einer enormen Belastung, was ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken, erhöht. Sie sind auf die qualifizierte Unterstützung durch Institutionen, wie z. B. der Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie angewiesen, um trotz der mannigfaltigen Belastungen gesund aufzuwachsen. Insbesondere in der Erwachsenenpsychiatrie fehlt es aber häufig an der notwendigen Sensibilität für diese Angehörigengruppe oder an hinreichenden Informationen über die Arbeitsweise unterstützender Institutionen der Jugendhilfe.

Gegenstand des Seminars sind Hintergrundinformationen zur besonderen Problematik, der sich Kinder psychisch kranker Eltern ausgesetzt sehen sowie praxisnahe Anleitungen zur Durchführung familienzentrierter Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Es informiert über die Jugendhilfe und zeigt Wege zu einer gelingenden Kooperation mit der Psychiatrie.

Wesentliche Inhalte:

- Einschätzung von Belastungen für die Familie und das Kind
- Mögliche Beeinträchtigungen der Erziehungsfähigkeit durch psychische Erkrankung
- Einschätzung und Möglichkeiten der Förderung von Ressourcen der Familie und des Kindes
- Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie
- Rechtliche Fragestellungen (z. B. zur Schweigepflicht)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-271**

Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfall- prophylaxe bei Depressionen

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Menschen mit Depressionserfahrungen haben ein hohes Rückfallrisiko. Negative Aufschaukelungsprozesse zwischen Gedanken und Gefühlen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat für Patienten, die eine akute Depression durchlitten haben, die achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie MBCT (Mindfulness-Based-Cognitive-Therapy) als eine geeignete Rückfallbehandlung empfohlen. MBCT stellt ein fundiertes Trainingsprogramm zur Rückfallprophylaxe zur Verfügung.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen das MBCT-Programm kennen lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung üben.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Grundidee des MBCT Programms
- Aufbau von Übungseinheiten des MBCT
- Wirkungen von MBCT
- Anwendungsmöglichkeiten bei Depressionen, Ängsten, Selbstabwertungen
- Selbsterfahrung von Achtsamkeitsübungen

Der Seminartag wird sehr praxisnah und übungszentriert sein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-272**



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

MAMA, PAPA – WO SEID IHR?

WIRKSAME HILFE FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

27. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenaakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenaakademie.de

Mehr als 3 Millionen Kinder in Deutschland haben psychisch erkrankte Eltern. Diese Kinder haben ein bis zu 10-fach erhöhtes Risiko, selbst eine psychische Erkrankung oder psychische Auffälligkeiten auszubilden. Während es heutzutage nahezu selbstverständlich ist, den Partner oder die Eltern eines psychisch kranken Menschen in die Behandlung mit einzubeziehen, sind vorhandene Kinder sehr viel seltener im Fokus der Präventions- und Interventionsplanung der behandelnden Ärzte und Psychologen.

Als ehemalige Psychologische Leiterin des Früherkennungs- und Therapie-zentrums für beginnende Psychosen (FeTZ) der Charité Berlin bietet Dr. Yehonala Gudlowski seit Jahren qualifizierte Fortbildungen rund um die Früherkennung und Behandlung beginnender Psychosen unter Berücksichtigung des gesamten Familiensystems an.

Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen

Doz.: Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych.

Aus epidemiologischen Studien geht hervor, dass ca. 1/3 der Deutschen im Laufe ihres Lebens eine behandlungsbedürftige nichtorganische Schlafstörung entwickeln. Jeder zweite Psychiatrie- bzw. Psychotherapiepatient leidet unter Schlafstörungen, die entweder als Primärdiagnose erscheinen oder im Rahmen einer anderen psychischen Störung als Symptom eher untergehen. Nach der Therapie einer psychischen Primärerkrankung bleibt die Schlafstörung oft bestehen. Meist kann erst mit einer spezifischen Therapie der Schlafsymptomatik eine Linderung erfolgen.

Die moderne Psychotherapieforschung hält eine Vielzahl gut erprobter Techniken bereit, die eine gezielte, spezifische und nachhaltige Behandlung der Schlafstörungen parallel zur Primär- oder Co-Symptomatik möglich machen. Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen für eine wirksame Therapie von Patienten mit nichtorganischen Schlafstörungen.

Wesentliche Inhalte:

- Differentialdiagnostik und Klassifikation
- Entstehung und Aufrechterhaltung von nicht-organischen Schlafstörungen
- Adäquater Umgang mit einer Schlafmedikation
- Die spezifische Therapie nichtorganischer Schlafstörungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-273**

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und von Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-274**

Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von PatientInnenengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Neben Psychiatrie-Personal, Rettungskräften und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs können auch ambulant tätige PsychotherapeutInnen mit potentiell gefährlichen Krisensituationen konfrontiert sein. Das Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Exploration, Diagnostik und Prognose aggressiven Verhaltens
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Sicherheitsaspekte
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-283

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Michael Rademacher, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar dient dem vertieften Verständnis zur Nutzung kreativer Medien und ihrer Bedeutung für den Übertragungs- und Gegenübertragungsprozeß in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit der Methodik der Analytischen Psychologie.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man basierend auf einer tiefenpsychologischen Haltung kreative Mittel in der Therapie nutzen?
- Welches Modell der Übertragung- und Gegenübertragung bietet sich zum Verständnis des schöpferischen Prozesses an?
- Die Beziehung von der Bild- zur Traumdeutung
- Bezüge zur aktiven Imagination, Imaginativen Psychotherapie und zur Traumatherapie (Reddemann)
- Das Sandspiel und der Sterne-Wellen-Test als psychodynamisch-projektive Verfahren

Zum Übertragungsgeschehens wird der Ansatz der Projektiven Identifikation (Bion) vertieft und das weniger bekannte Modell von C.G. Jung zur „Chymischen Hochzeit“, wird anhand mittelalterlicher Holzschnitte dargestellt als Übertragungs- und Gegenübertragungsmodell einer ressourcen- und entwicklungsorientierten Kindertherapie. Dabei können die Teilnehmer in diesem Seminar auch selbst (für jeden geeignet) gestalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-281

Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit (Compassion fatigue)

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Ein Gefühl von Unlust den (gewissen) Patienten gegenüber zu haben, ist oft Thema in Supervisionen und fordert zur Suche nach der Gegenübertragung auf. Überhaupt ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte psychotherapeutischer Arbeit. Ziel des Seminars ist es, Wege aus der Berufsmüdigkeit aufzuzeigen und Möglichkeiten, dieser vorzubeugen.

Wesentliche Inhalte:

- Belastungen von TherapeutInnen
- Mögliche patientenbezogene und bei TherapeutInnen liegende Ursachen für Mitgefühlsmüdigkeit
- Abgrenzung Compassion fatigue von sekundärer Traumatisierung, Depression und Burnout
- Psychodynamik der Compassion Fatigue
- Hilfen und Erleichterung für TherapeutInnen

Neben Vortrag, Diskussion, Übungen und Rollenspiel in Kleingruppen sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-282



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

DIE ERSCHÖPFUNG DER HELFER

WEGE AUS DER MITGEFÜHLSMÜDIGKEIT (COMPASSION FATIGUE)

28. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Dozentin Angelika Rohwetter arbeitet seit 1993 als Psychotherapeu-
tin in eigener Praxis in Bremen. Sie ist zudem eine vielgefragte Referentin
und Autorin, die in den vergangenen Jahren aus ihrer langen beruflichen
Erfahrung heraus erfolgreiche Bücher zu verschiedenen Themen ver-
öffentlicht hat. Dazu gehören u.a.: „Wecke den Optimisten in Dir“, „Den
Inneren Kritiker zähmen“, „Versöhnung“ und „Es gibt ein Leben nach der
Therapie“. Angelika Rohwetter verleiht ihren Seminaren durch fundiertes
Fachwissen, große Praxisnähe und erfrischende Lebendigkeit eine beson-
dere Note, die die Weiterbildung zu einer wertvollen Bereicherung macht.

Weiteres Seminar mit Angelika Rohwetter im Rahmen der Berliner Fort-
bildungswoche Psychotherapie: Meine Seele auf Papier – Schreiben als
begleitende Intervention in der Psychotherapie am 29. August 2018.

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-284**

Vortrag: Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess

Doz.: Prof. Dr. rer. medic.

Nina Romanczuk-Seiferth, Dipl.-Psych.

Wie verändert sich das Gehirn bei psychischen Erkrankungen? Wie verändert Psychotherapie das Gehirn? Die Forschung zu diesen Fragen hat sich im letzten Jahrzehnt rasant entwickelt. Insbesondere das Verständnis menschlicher Emotionen und Motive spielt in den Neurowissenschaften eine wachsende Rolle. Auch im Therapieprozess kommt der Veränderung emotionaler und motivationaler Verarbeitung eine wichtige Bedeutung zu. Dennoch scheinen sich Psychotherapie und Neurowissenschaften einander eher zögerlich anzunähern.

Der Abendvortrag möchte Sie daher auf eine Entdeckungsreise in das „Gehirn in Therapie“ einladen. Wir erfahren und diskutieren gemeinsam, welche Erkenntnisse zu den hirnbioologischen Grundlagen emotionaler Verarbeitung in der Psychotherapie existieren, wo eine Bereicherung der therapeutischen Arbeit möglich ist, wie neurobiologische Perspektiven in der Therapie kommuniziert werden können und was kritische Seiten eines neurobiologischen Verständnisses des Therapieprozesses sind.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei

Buchungs-Code **B2018-PTW-V1**

Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Das Schreiben kann in der Therapie vielfältig eingesetzt werden, um Widerstände zu überwinden, therapeutische Prozesse zu verdeutlichen, Erfolge zu stabilisieren, um Patienten mit Hemmungen des Selbstaustausdrucks zu unterstützen, besonders bei affektiven Störungen. Zum Beispiel in der Therapie von affektgehemmten, sprachlich eingeschränkten oder schüchternen Patienten kann es die Interventionsmöglichkeiten deutlich bereichern.

Aus der Arbeit mit dem sogenannten Inneren Kind in der Therapie kennen wir die Möglichkeiten, Konflikte schriftlich zu bearbeiten, Ich-Anteile bewusst zu machen und zu integrieren. In der Traumatherapie hat sich das Schreiben von Freude-Tagebüchern bewährt. Ziel des Workshops ist es, zukünftig Therapien bei unterschiedlichen Störungsbildern mit passenden Schreibaufgaben zu beleben.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation zum Schreiben
- Verschiedene Möglichkeiten der Verschriftlichung und Auswahl der Textform (Geschichte, Brief, Tagebuch)
- Anwendung der Methoden bei unterschiedlichen Diagnosen, Therapieverläufen und Übertragungssituationen
- Umgang mit dem Geschriebenen
- Praxisbeispiele aus der Literatur und realen Therapien

Neben Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion und Rollenspiel sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	29.08.2018	Termin	29.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-292	Buchungs-Code	B2018-PTW-293

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)

Doz.: Arve Thürmann, Dipl.-Psych.

Forschungsbefunde zeigen, dass größeres Selbstmitgefühl deutlich mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress sowie einem Aufrechterhalten von gesunden Lebensweisen, wie Ernährung, Sport und zufriedenstellenden Beziehungen einhergeht. Mindful Self Compassion (MSC) ist ein evidenz-basiertes Training, das speziell entwickelt wurde, die Fertigkeit des Selbstmitgefühls zu kultivieren. MSC basiert auf den Forschungen von Dr. Kirstin Neff und dem Fachwissen von Dr. Christopher Germer. MSC vermittelt die wesentlichen Prinzipien und Praktiken, um schwierigen Momenten im Leben mit Güte, Fürsorge und Verständnis zu begegnen. Selbstmitgefühl können auch Menschen erlernen, die wenig Zuneigung in der Kindheit erfahren haben oder für die es sich unangenehm anfühlt, freundlich zu sich selbst zu sein.

Das Ziel des Seminars ist es, ein Training für die bewusste Entwicklung von Selbstmitgefühl und damit für den Aufbau von emotionaler Stärke und Widerstandsfähigkeit kennen zu lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung zu üben.

Wesentliche Inhalte:

- Erfahren was Selbstmitgefühl ist
- Struktur des MSC-Trainings
- Einüben von Kernelementen des Trainings
- Implikationen für die Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	29.08.2018	Termin	29.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-292	Buchungs-Code	B2018-PTW-293

Das unbekannte Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie

Doz.: Dr. rer. medic. Julia Arnhold, Dipl.-Psych.

Seit nunmehr über zwei Jahren ist die Psychotherapie der psychotischen Erkrankungen in allen Krankheitsstadien in den Psychotherapie-Leitlinien verankert. Doch trauen Psychotherapeuten sich die Behandlung oftmals noch nicht zu, da ihnen das Handwerkszeug fehlt und sie verunsichert sind.

Das Seminar möchte Fachkollegen vertraut und sicher mit dem bisher „unbekannten Terrain Psychose“ machen. Die Veranstaltung vermittelt neben Grundkenntnissen über klinische Bilder, diagnostische Ansätze, Epidemiologie und Ätiologie psychotischer Störungen vor allem die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung und störungsspezifische Interventionen.

Der anwendungsbezogene Schwerpunkt des Seminars liegt auf Grundlagen der Beziehungsgestaltung sowie der Aneignung und Einübung konkreter Strategien und Techniken sowie den grundsätzlichen do's und dont's in allen Stadien psychotischer Erkrankungen.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zeitgemäßer Grundkenntnisse zum Thema sowie einer realistischen Einschätzung eigener Möglichkeiten in Bezug auf therapeutische Begegnungen mit psychotisch erkrankten Menschen. Theoretische Erörterungen wechseln sich mit praktischen Übungen ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-294**

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie

Doz.: Dr. med. Heike Bernhardt

Spielen ist eine grundlegende Technik in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Winnicott, der Pionier der Konzeption des Spiels in und außerhalb von Therapie, ist radikal in seinen Thesen: „Ich gehe von dem Grundsatz aus, dass sich Psychotherapie in der Überschneidung zweier Spielbereiche vollzieht, dem des Patienten und dem des Therapeuten. Wenn der Therapeut nicht spielen kann, ist er für die Arbeit nicht geeignet. Wenn der Patient nicht spielen kann, muss etwas unternommen werden, um ihm diese Fähigkeit zu geben; erst danach kann die Psychotherapie beginnen.“

Spiel ist Kommunikation, verbindet das Innen und das Außen, ist zentraler Vorgang beim Lernen, Vorbedingung von Kreativität und Symbolisierung, schöpferisches Handeln und die Suche nach dem Selbst.

Das Seminar soll KindertherapeutInnen in die Lage versetzen, auch schwierige Spielangebote, die wir möglicherweise vermehrt von Jungen bekommen und die schwierige Gegenübertragungsgefühle auslösen können, wertzuschätzen, zu verstehen und in einem neuen Licht sehen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Psychoanalytische Konzepte zum kindlichen Spiel
- Gegenübertragungsgefühle von TherapeutInnen beim kindlichen Spiel
- Besonderer Focus: Verständnis für das Spiel von Jungen in der Therapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-291**

Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)

Doz.: Dr. rer. nat. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Besonders für die Behandlung der PTBS geeignet sind therapeutische Ansätze, die der Emotionsregulation und Distanzierung von traumassoziierten Gefühlen wie überflutender Angst, Entsetzen, Hilflosigkeit und Ohnmacht dienen. Sowohl Hypnose als auch Achtsamkeitsübungen dienen der Affektregulation, der Selbsterkenntnis und der Veränderung. Eine Kombination beider Methoden kann wirkungsvoll in der Psychotherapie traumatisierter PatientInnen eingesetzt werden.

Im Seminar wird gezeigt, wie sich Hypnose und Achtsamkeitsübungen kombinieren lassen und bei der therapeutischen Unterstützung der Affektregulation ergänzen.

Wesentliche Inhalte:

- Das theoretische Konzept der Achtsamkeit
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Hypnose und Achtsamkeit
- Spezifische Übungen zur Aufmerksamkeitsfokussierung und Etablierung des inneren Beobachters
- Übungen zur Disidentifikation wie Atemachtsamkeit, Bodyscan, achtsames Stehen, achtsames Gehen, 5-4-3-2-1- Drei- Sinne-Achtsamkeit, Zählachtsamkeit, Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- Flexibler Umgang mit Achtsamkeitsübungen und hypnotherapeutischen Techniken
- Vorstellung unterschiedlicher Varianten der therapeutischen Nutzung dieses Tandems

Es wird empfohlen, ein Kissen und eine Decke mitzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	30.08.2018	Termin	30.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	175 €	Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Frühbucher-Rabatt	20 €	Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei
Buchungs-Code	B2018-PTW-303	Buchungs-Code	B2018-PTW-V2

Vortrag: Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens ist in Geschichten eingebettet; Erinnern und Denken drücken sich weitgehend in assoziativem innerem Erzählen aus. Durch Einbringen von Metaphern und Geschichten kann unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen werden. Neue Perspektiven mit oft überraschenden Lösungen öffnen sich.

Durch Metaphern gelingt es, Therapieprozesse und Interventionen für den Patienten nachvollziehbar und spürbar werden zu lassen. Der Vortrag zeigt das Potential der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt zum Einsatz dieses Hilfsmittels.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	30.08.2018	Termin	30.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2	Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei	Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei	Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei	Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei
Buchungs-Code	B2018-PTW-V2	Buchungs-Code	B2018-PTW-V2

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE „EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“

Veranstaltungsort

Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Montag 27.08.2018

Mama, Papa – Wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern	Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-271
Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfallprophylaxe bei Depressionen (MBCT)	Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-272
Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen	Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-273
Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer	Clivia Langer, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-274

Dienstag 28.08.2018

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen	Michael Rademacher, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-281
Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit (Compassion fatigue)	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-282
Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen	Horia Fabini, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-283
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Frauke Nees, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-284

Mittwoch 29.08.2018

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie	Dr. med. Heike Bernhardt Buchungs-Code B2018-PTW-291
Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-292
Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)	Arve Thürmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-293
Das unbekanntes Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie	Dr. Julia Arnhold, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-294
Vortrag Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess	Prof. Nina Romanczuk-Seiferth Buchungs-Code B2018-PTW-V1

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018

Donnerstag 30.08.2018

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie	Maja von Stempel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-301
Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-302
Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)	Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-303
Vortrag Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-V2

Freitag 31.08.2018

Das versteht er doch noch gar nicht – Tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych. ; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-311
Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych. ; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-312
Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-313
Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten	Thomas Prünke, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-314
Vortrag Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych. ; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-V3

Samstag 01.09.2018

Was bedeutet Familie heute? Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis	Dr. med. Renate Sannwald Buchungs-Code B2018-PTW-011
"So seltsam fremd wird mir die Welt." Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung	Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-012
Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber	Gudrun Müller, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-013
Haha! und Aha! Humor in der psychodynamischen Therapie	Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-014

Die Seminare finden in der Zeit von **9:30–18:00 Uhr** statt.
Die Vorträge finden in der Zeit von **19:00–21:00 Uhr** statt
und sind bei Buchung eines Seminars kostenlos.

Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-Codes
online gebucht werden. Frühbucherrabatte und Sonder-
konditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb angezeigt.

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de

www.psychologenakademie.de

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Für die Notwendigkeit und Chance von früher psychotherapeutischer Intervention in Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sprechen die Gefahr der Verfestigung früher kindlicher Verhaltensauffälligkeiten und neurobiologische Befunde zur Gehirnentwicklung und -nutzung. Frühe Intervention kann nachhaltig eine gesunde psychische Entwicklung bei Kindern fördern. In vielen Fällen sind dysfunktionale Familienkonstellationen an der Verursachung und Aufrechterhaltung von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern beteiligt. Auf die Eltern-Kind-Interaktionen gerichtete Interventionen können die Fähigkeit der Eltern im Umgang mit ihrem Säugling/Kleinkind stärken und zur Prävention späterer Störungen beitragen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Beratung und Psychotherapie mit Säuglingen/ Kleinkindern im Alter von 0–3 Jahren und deren Eltern/ Bezugspersonen und liefert einen Überblick über Symptome, Ätiologie, Diagnostik und Interventionen bei frühen Störungen, wie z. B. bei Regulationsstörungen, frühkindlicher Depression, Angstreaktionen, psychosomatischen Störungen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen und Geschichte der frühen Intervention
- Regulationsstörungen und Elternschaft (Schlafstörung, exzessives Schreien und Fütterstörung)
- Problemkonstellationen/ Belastungen, Fallbeispiele (Psychisch kranker Elternteil, Drogen und Gewalt, Teenagerschwangerschaften, Frühgeburten)
- Diagnostik, Interventionen und Therapiekonzepte

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-301**

Was bin ich [mir] wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;

Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Die Stärkung des Selbstwerts gilt schulenübergreifend als wichtiges Ziel von Psychotherapie. Es ist in der Therapie wichtig, die Regeln der Selbstbewertung der Patientinnen aufzudecken und zu hinterfragen, Selbstakzeptanz aufzubauen und einen freundlicheren Umgang mit sich zu ermöglichen. Praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur.

Das Seminar vermittelt ein verbessertes Verständnis für Selbstwertprobleme und bietet Modelle um diese einzuordnen und besser zu verstehen. Erlern werden Interventionen zum Umgang mit Selbstwertproblemen.

Wesentliche Inhalte:

- Theorien und Überlegungen aus verschiedenen Richtungen der Psychotherapieforschung (KVT, Schematherapie, Compassion-Focused Therapy, Konsistenztheorie von Grawe)
- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen auf verschiedenen Ebenen
- Gestaltung der Therapiebeziehung
- kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden
- Typische Barrieren in der Selbstwerttherapie
- Besonderheiten der Selbstwertproblematik bei verschiedenen Störungsbildern wie zum Beispiel Depression, Burn-out, narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Wovon machen TherapeutInnen ihren Selbstwert abhängig und wie wirkt sich das auf die Therapie aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-302**



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

WAS BIN ICH (MIR) WERT?

ERFOLGREICHER UMGANG MIT SELBSTWERTPROBLEMEN

30. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Fabian Chmielewski und Sven Hanning sind Psychotherapeuten und arbeiten gemeinsam in eigener Praxis für Psychotherapie, Beratung und Coaching in Hattingen. Seit Jahren beschäftigen sie sich in ihrem Praxisalltag mit Selbstwertproblemen und deren Behandlung. Aus ihrer Erfahrung heraus stellen sie in dem Seminar praxistaugliche Interventionen in einem pragmatischen Gesamtkonzept vor, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu erreichen. Alle Interventionen verfolgen über unterschiedliche Zugänge die gleichen Therapieziele: die Regeln der Selbstbewertung aufdecken und hinterfragen, Selbstakzeptanz aufbauen und einen freundlicheren Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Als Fortsetzung können Sie Fabian Chmielewski und Sven Hanning im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in dem Seminar erleben: Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie am 31. August 2018.

Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Unsere Sprache und damit unser Denken sind durchsetzt von Metaphern. Unsere Erinnerungen und ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens sind in Geschichten eingebettet und gespeichert. Metaphern und Geschichten eignen sich in hervorragender Weise zur Infragestellung ungünstiger Gedankenmuster wie auch zur Implementierung neuer Handlungsschemata. Aus neuen Perspektiven wird unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen. Türen für neue, oft unerwartete und überraschende Lösungen öffnen sich.

Die TeilnehmerInnen lernen, Metaphern und Geschichten gezielt und gekonnt einzusetzen, auf entsprechende Gesprächsprozesse zu achten und diese zu nutzen. Arbeitsergebnisse können damit vertiefend dargestellt und nachhaltig erinnert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung von Metaphern zu therapeutischen Wirkungsprozessen und Lebensthemen
- Kriterien für eine wirkungsvoll und gekonnte Einbringung von Metaphern
- Erklärung der Wirkweise durch die Bezugsrahmen-theorie (BRT)

Neben der Präsentation der Themen wird dieses Seminar durch interaktive Rollenspiele und Gruppenarbeit gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-313		

Vortrag: Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern, Systemische Therapeutin

„...und dann mussten wir uns alle in einen Kreis setzen und reden...und ich wollte nur noch weg, weg, weg.“

Auch Kinder in Kindertagesstätten, Jugendgruppen oder Schulen können mit extrem erschütternden Situationen und Ereignissen konfrontiert werden, die überwältigende Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Trauer und Hilflosigkeit hervorrufen. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Die Begleitung von Kindergruppen nach hoch belastenden Erfahrungen stellt aufgrund unterschiedlicher Belastungsgrade und Bedürfnisse eine Herausforderung in der Krisenintervention dar. Forschungsbefunde u. a. aus der Arbeit mit Einsatzkräften und die Debriefingdebatte weisen Gruppenbetreuungen grundsätzlich als Ansatz mit Risiken aus. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten einer Individualbetreuung bei einer größeren Anzahl betroffener Kinder oder Einrichtungen begrenzt.

Im Abendvortrag werden anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen nach der Amoklage im Münchner Olympia-Einkaufszentrum praxisnahe Strategien und Gefahren in der Arbeit mit Kindern, persönlichen Bezugspersonen und Einrichtungen nach akuten Krisen vorgestellt.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt			
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	2		
Gebühr	25 €/kostenfrei		
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei		
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei		
Buchungs-Code	B2018-PTW-V3		

**Das fokussierte Selbst –
Das Wesentliche erfassen
und zielorientiert arbeiten**

Doz.: Thomas Prünke, Dipl.-Psych.

Eine Therapie ohne Fokus und Orientierung ist unbefriedigend. Daher ist eine aktiv-steuernde Komponente äußerst hilfreich, um das Wesentliche zu erfassen und bei den relevanten Konflikten bleiben zu können. Der Ansatz des „Fokussierten Selbst“ schult Patienten darin, ihre Introspektionsfähigkeit zu verbessern, indem sie ihr inneres Erleben und ihre Ziele nicht nur in Worte fassen, sondern zusätzlich in einem Kreis verbildlichen. Sie lernen, Gefühle differenziert wahrzunehmen, Ist- und Soll-Zustand zu erfassen und ihre Probleme auf der Zeitachse von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einzuordnen.

Dieser tiefenpsychologisch fundierte und schöpferische Ansatz ist leicht zu erlernen. Allerdings sind in der Durchführung Sorgfalt, Achtsamkeit und Genauigkeit erforderlich. In diesem Seminar geht es darum, Sicherheit in der Anwendung zu bekommen. Es wird erläutert, wie man die fokussierten Bilder therapeutisch gezielt nutzen kann und wie man stimmige Fragestellungen auswählt. Die Teilnehmer lernen, psychodynamische Aspekte zu berücksichtigen und den Prozess in den sieben Phasen dieses Ansatzes sinnvoll zu steuern.

Praktische Übungen tragen dazu bei, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu erproben. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird deutlich, wie Therapeuten zum Wohle ihrer Klienten mit dem „Fokussierten Selbst“ arbeiten können – und ganz nebenbei ihren Arbeitsalltag beleben!

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-314**

**Das versteht er doch noch gar nicht –
tut er doch!
Besonderheiten in der Krisenintervention
mit betroffenen Kindern und Jugendlichen**

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.;
Tita Kern, Systemische Therapeutin

Kinder sind nicht, wie lange gedacht, weniger von den Folgen traumatisierender Lebensereignisse betroffen als Erwachsene. Kindliche Symptome und Verarbeitungsversuche gestalten sich teilweise grundlegend anders und werden mit einer sich an Erwachsenen orientierenden Sichtweise leicht übersehen.

Auf diese kurze Formel lässt sich eine der zentralen Erkenntnisse im Bereich der Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters der letzten zehn Jahre zusammenfassen. Diese Erkenntnis hat weitreichende Folgen auch für Notfallpsychologie und Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Wesentliche Inhalte:

- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – Was macht die unterschiedliche Position und unterschiedlichen Bedürfnisse betroffener Kinder aus bindungstheoretischer und psychotraumatologischer Perspektive aus?
- Und was heißt das jetzt praktisch? – Konkrete Strategien in der Krisenintervention
- Heißt Betreuung von Kindern eigentlich wirklich Betreuung von Kindern? – Weitere wirkungsvolle Ansatzmöglichkeiten aus systemischer Perspektive bspw. in der Arbeit mit Kindereinrichtungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-311**

Wozu das alles?

Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existentieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Existentielle Krisen stellen oft mehr als nur ein Epiphänomen bestimmter Erkrankungen (Depression) dar. Gleichzeitig bieten sie die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken und stellen somit ein wertvolles Addendum des empirisch fundierten Therapierepertoires dar, insbesondere im Sinne der Rückfallprophylaxe. Stellen PatientInnen existentielle Fragen in der Psychotherapie, befürchten TherapeutInnen jedoch schnell, überfordert zu sein, ohne die „richtigen Antworten“ dazustehen oder die Pfade „richtiger Psychotherapie“ zu verlassen.

Das Seminar soll TherapeutInnen diese Befürchtungen nehmen, sie für existentielle Krisen ihrer PatientInnen und die damit verbundenen Chancen sensibilisieren und sie ermutigen, sich in der Behandlung gemeinsam mit ihren PatientInnen auch den größten Themen des Lebens zu stellen. Das Seminar schafft einen Rahmen, in den bewährte psychotherapeutische Interventionen eingeordnet werden können, die so an Tiefe gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Kurzer Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Pragmatische Konzepte zum Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-312		

Was bedeutet Familie heute?

Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis

Doz.: Dr. med. Renate Sannwald

In den letzten Jahren ist in der Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, aber auch der Erwachsenenpsychotherapeuten zunehmend Familienkonstellationen zu beobachten, die nicht der konventionellen Familienstruktur entsprechen. In diesem Seminar können die Teilnehmer ihre Kenntnisse über diese neuen Familienkonstellationen vertiefen und hinsichtlich ihrer Phänomenologie und ihrer psychodynamischen Implikationen untersuchen. Das Ziel des Seminars ist es, den Anforderungen komplexer Lebenssituationen im therapeutischen Prozess besser gerecht werden zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Die Fortsetzungsfamilien-Konstellation
- Die Konstellation der Einelternfamilie
- Die „Anna Selbdritt-Familienkonstellation“ (Zusammenleben eines Elternteils mit seinen Kindern und einem Großelternanteil)
- Die Mehrgenerationenfamilie
- Die Adoptivfamilie
- Die Familienkonstellation mit zwei homosexuellen Eltern

Die theoretischen Überlegungen werden mit Fallbeispielen aus der Praxis der Seminarleiterin unterlegt. Fallbeispiele der Teilnehmer sind willkommen.

Es handelt sich um ein Seminar, in dem nach der theoretischen Einführung (Powerpoint-Präsentation) kasuistisch gearbeitet wird. Dabei finden Bildmaterial und Sitzungsprotokolle der Patienten Verwendung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-011		

Haha! und Aha! Humor in der psychodynamischen Therapie

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.

Wer schon einmal die Geistesgegenwart besaß, in einer kritischen Lebenssituation humorvoll zu reagieren, kennt die befreiende Wirkung des Humors aus eigener Erfahrung. Humor stellt eine ebenso alltägliche wie uralte Möglichkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar. Im Rahmen dieses Seminars werden wir das therapeutische Potential von Humor unter mindestens fünf Perspektiven theoretisch und praktisch erschließen.

Wesentliche Inhalte:

- Humor als diagnostisches Instrument,
- Humor in der therapeutischen Beziehung,
- Humor als Intervention,
- Humor als Therapieziel und
- Humor als therapeutische Kompetenz.

Das gemeinsam Erarbeitete soll dabei vor dem Hintergrund einer Psychologie des Unbewussten reflektiert, hinterfragt und möglicherweise auch belacht werden. Trotz einer psychodynamischen Akzentsetzung richtet sich das Seminar an Therapeuten aller Couleur. Um die Seminarinhalte nachhaltig in Beziehung zur eigenen therapeutischen Praxis zu setzen, ist das Mitbringen eigener Fälle ausdrücklich erwünscht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-014



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

HILFE, ICH MUSS EINE REDE HALTEN!

METHODEN ZUR BEWÄLTIGUNG VON REDEANGST UND LAMPENFIEBER

1. SEPTEMBER 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Eine Angst, die viele Menschen quält: Herzrasen, trockener Mund, zitterige Hände und das Wegbleiben der Stimme unmittelbar bevor es daran geht, vor anderen Menschen zu sprechen. Nicht nur für Ungeübte sondern auch für routinierte Redner bleiben diese Symptome häufig unbezwingbar und stellen nicht selten eine massive Belastung dar. Das Seminar stellt verschiedene Instrumente vor, die in der Arbeit mit Klienten wirkungsvoll eingesetzt werden können. Die Dozentin Gudrun Müller ist Diplom-Psychologin und Orchestermusikerin und referiert zu den Themen Redeangst und Lampenfieber in unterschiedlichen Settings. Sie hat u. a. einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Lübeck im Bereich „Psychologie und Kommunikation“ und geht in ihrer Praxistätigkeit dem Schwerpunkt Stressprävention und Mentales Training nach.

Weiteres Seminar mit Gudrun Müller: Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie vom 20. bis 21. April 2018.

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Man steht vor Menschen, das Herz klopft bis zum Hals, die Stimme bleibt weg und ein Blackout naht...Über die gesamte Lebensspanne ist es immer wieder erforderlich, vor anderen Menschen zu sprechen. Dies kann eine mündliche Prüfung, ein Vorstellungsgespräch etc. sein. Fast alle Menschen fürchten dabei aufkommendes Lampenfieber: Um sich bestmöglich zu präsentieren, kann es aber sehr nützlich sein dieses im Sinne einer „optimalen Handlungsbereitschaft“ willkommen zu heißen.

In der psychologischen Praxis ist es deshalb sinnvoll, für diese Fragestellung Instrumente bereit zu halten, um mit Klienten an der Thematik arbeiten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Stress
- Psychobiologische Hintergründe
- Genetische Faktoren
- Redeangst in verschiedenen Lebensphasen
- Methoden der Bewältigung aus Musiker- und Sportpsychologie
- Auftritts- und Präsentationstraining
- Stressprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018	Termin	01.09.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-013	Buchungs-Code	B2018-PTW-012

So seltsam fremd wird mir die Welt – Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung

Doz.: Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych.

Trauer und Verlust gehören zu jedem Leben dazu. Die Arbeit mit trauernden Menschen ist Teil der alltäglichen psychotherapeutischen Arbeit und stellt eine besondere Herausforderung dar. Für authentische Hilfe in Trauerprozessen reichen nicht vorgefertigte therapeutische Techniken, es braucht eine eigene innere Annäherung an das Thema Tod und die Fähigkeit, sich persönlich zu stärken, um sich wieder dem Leben zuwenden zu können.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz sowie die Festigung der eigenen inneren Haltung für die Begleitung von Trauernden. Dabei werden beispielhaft die Anleitung von Trauergruppen sowie der therapeutische Umgang mit typischen Gefühlen nach einem Verlust durch Suizid im Mittelpunkt des Seminars stehen. Außerdem können Fälle mit Trauerproblematik aus der eigenen Praxis der TeilnehmerInnen eingebracht und besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Trauerverarbeitungsprozesse
- Aspekte, Möglichkeiten und Grenzen in der Trauerbegleitung

Neben Input durch Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit werden die Teilnehmenden eingeladen, sich im Seminarverlauf durch kleine körperliche und mentale Ressourcenübungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema zu stärken.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018	Termin	01.09.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-013	Buchungs-Code	B2018-PTW-012



TEILNEHMERSTIMMEN

ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2017

SEMINAR: KRAFT IN DER KRISE - RESILIENZ-
STÄRKUNG MIT KREATIVEN INTERVENTIONEN IN
DER TRAUMATHERAPIE UND PSYCHOONKOLOGIE
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. CHRISTA DIEGELMANN

„Frau Diegelmann
ist eine tolle,
herzliche Dozentin
und man merkt die
Liebe zu ihrer Arbeit.
Seminarinhalt
sehr informativ!“

„Das Seminar hat mir sehr
gut gefallen – interessant
und abwechslungsreich
– viele gute Beispiele!“

„Für die persönliche
und fachliche
Entwicklung sehr
hilfreich!“

SEMINAR: WENN DAS LEBEN AUS DEN
FUGEN GERÄT - THERAPIE MIT TRAUMATISIERTEN
KINDERN UND JUGENDLICHEN
DOZENT: DIPL.-PÄD. JOACHIM DIESTEL-HUG

„Für mich ganz
wichtige Vermittlung
von praktischen Inhalten.
Sehr gut für die Praxis.“

„Sehr gute
Vermittlung der
Themeninhalte durch
die vielen eigenen
Praxis-Fallbeispiele
des Dozenten.“



SEMINAR: DU BIST NICHT GUT GENUG!
VERHALTENS- UND HYPNOTHERAPEUTISCHE
STRATEGIEN IM UMGANG MIT DEM INNEREN KRITIKER
DOZENT: DIPL.-PSYCH. BORIS PIGORSCH

„Es war ein tolles Seminar!“

„Gute Balance zwischen
Theorie und Praxis.“

„Einfach hervorragend!
Leicht verdauliche Erklärungen.“



SEMINAR: ALLES KLAR IM KOPF? KLINISCH NEUROPSYCHOLOGISCHES WISSEN FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS
DOZENT: DR. THOMAS BENGNER

„Ausgesprochen sympathischer Dozent, sehr angenehmer Vortragsstil.“

„Sehr interessante und inhaltsreiche Veranstaltung, fachlich fundiert, sehr kompetenter Dozent mit stets offenem Ohr.“

„Spannend und lebendig vorgetragen, auch für Arbeits- und Betriebspsychologen interessant.“



SEMINAR: WIE VIEL ARBEIT IST GESUND? PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUR UND ARBEITSBEWÄLTIGUNG
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. SIGRUN KOCH

„Danke für den großartigen Humor und die vielseitigen Erkenntnisse aus vielen Berufs- und Praxisjahren.“

„Sehr erfrischend – besonders durch die Persönlichkeit von Frau Koch.“

„Frau Koch ist eine sehr lebendige Dozentin. Vielen Dank für die „Aha“-Erlebnisse und die Bereicherung für meine Arbeit.“



SEMINAR: BRINGEN SIE IHREN INNEREN KRITIKER ZUM LACHEN!
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. FRAUKE NEES

„Sehr lebendig und inspirierend.“

„Vorstellen und ausprobieren sowie kurze Reflexion der verschiedenen Übungen ist top!“

„Ich war begeistert - toll!“

„DANKE!!!!!!“

SEMINAR: DIE SCHATTEN DER KINDHEIT: SEXUELLER MISSBRAUCH ALS THEMA DER ERWACHSENEN
DOZENTIN: PROF. DR. KIRSTEN VON SYDOW

„Seminar sehr empfehlenswert, kompetente Dozentin.“

„Die fachliche Kompetenz der Referentin und der hohe Praxisbezug der Veranstaltung waren hervorragend!“



VORTRAG: LIEGT DOCH EIGENTLICH AUF DER HAND - ODER? KREATIVE PROBLEMLÖSUNGEN IN BERATUNG UND THERAPIE
DOZENT: PROF. SIEGFRIED PREISER

„Auch für mich persönlich sehr hilfreich! Nicht nur als kognitive Erweiterung und Bereicherung für meine therapeutische Tätigkeit wertvoll!“

„Nette Kombination aus Praxisübungen und Theorie-Input! Gute, leicht verdauliche Erklärungen.“

Seminare

Die Seminare finden in der Fortbildungswoche eintägig in der Zeit von 9:30 bis 18:00 Uhr statt.

Vorträge

Die Vorträge können Sie kostenfrei besuchen, sobald Sie ein Seminar im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie belegt haben. Wir bitten Sie zusammen mit Ihrer Seminarbuchung vorab um Ihre Anmeldung.

Veranstaltungspreise

Die Preise finden Sie bei den einzelnen Seminaren. Sie beinhalten auch Seminarunterlagen und eine Verpflegungspauschale.

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar, bieten wir Ihnen einen Frühbucherabatt in Höhe von 20 € an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Entgelt abgezogen.

Preise für BDP-Mitglieder

Die Deutsche Psychologen Akademie ist die Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP). TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung Mitglied des BDP sind, erhalten Ermäßigungen, die in der Veranstaltungsbeschreibung ausgewiesen sind (BDP-Rabatt).

Studierende, PiA und Arbeitslose*

Studierende, PiA, und arbeitslose KollegInnen buchen Veranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie mit einer Ermäßigung in Höhe von 20 % des Veranstaltungsentgeltes.

*Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Studentische BDP-Mitglieder

Als studentisches BDP-Mitglied erhalten Sie neben dem Ermäßigungssatz für BDP-Mitglieder zusätzlich einen Studierendenrabatt von 20%.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie finden im **Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin** statt.

Anreise & Übernachtung

Anreise und Übernachtung organisieren Sie selbst. Eine Liste von Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auf unserer Webseite bei der Beschreibung der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie.

Anmeldung und Buchung

Buchen Sie Ihr persönliches Programm auf www.psychologenakademie.de oder telefonisch unter (030) 209 166 - 314.

Die verbindliche Bestätigung der Veranstaltungsdurchführung erhalten Sie vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

PTK-Punkte

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, psychologische Psychotherapeuten und Ärzte):

- Eintägiges Seminar: 8 FE
- Abendvortrag: 2 FE

ZERTIFIZIERUNG

durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt!

ÄQUIVALENZANERKENNUNG

durch die Landesärztekammer Berlin

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de



Neue Impulse für die Praxis



Neu

75 Therapiekarten
mit 36-seitigem Booklet in hochwertiger Klappkassette, Kartenformat 16,5 x 24 cm. € 59,- ISBN 978-3-621-28499-8

Das Kartenset für die acht Phasen des lösungsorientierten Beratungsprozesses: Die Textkarten bieten dem Berater gezielte Fragen und Anregungen zur Gestaltung eines lösungsorientierten Dialogs, während der Ratsuchende durch die entsprechenden Bildkarten inspiriert und motiviert werden kann.

- Für den Gesprächseinstieg, als Denkanstoß, als emotionaler oder motivationaler Impuls.
- Das Booklet bietet Hinweise zum Einsatz der Karten.

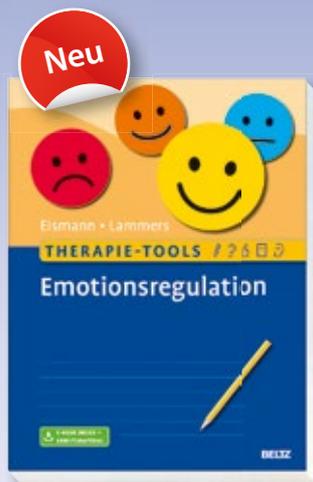


Neu

Beltz Video-Learning
Mit 16-seitigem Booklet
2 DVDs, Laufzeit 278 Minuten.
€ 89,-
ISBN 978-3-621-28522-3

Traumafolgestörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Auslöser können sowohl Kriegs- und Fluchterfahrungen, schwere Unfälle als auch seelische und körperliche Misshandlung sein. Profitieren Sie von Expertenwissen: Auf der DVD führen erfahrene Psychotherapeuten zahlreiche Behandlungsmöglichkeiten aus der Verhaltenstherapie vor.

- Über vier Stunden Videomaterial
- Zuschaltbare therapeutische Untertitel



Neu

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
258 Seiten. Br. Großformat. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28517-9
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Hier finden Sie in breites Spektrum innovativer und evidenzbasierter Arbeitsmaterialien zur Emotionsregulation:

Präsentiert werden sowohl bewährte Interventionen der traditionellen Verhaltenstherapie, kognitionsbasierte Techniken der »zweiten Welle« sowie achtsamkeits- und akzeptanzbasierte der »dritten Welle« der Kognitiven Verhaltenstherapie.

- Modularer Aufbau zur individuellen Anpassung
- Problem-, Ziel- und Mittelanalysen helfen bei der Auswahl von Arbeitsmaterial



Neu

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
208 Seiten. Broschiert. € 26,95 D
ISBN 978-3-621-28529-2
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Das Rollenspiel ist eine verhaltenstherapeutische Technik, die vor allem bei einem notwendigen Perspektivwechsel hilfreich ist. Dabei spielt der Klient eine aus seiner Sicht problematische Situation nach. Im Anschluss werden gezielte Fragen zur Selbstreflexion gestellt.

- Einführung in die Methode
- Viele unterhaltsame Fallbeispiele und Therapiedialoge
- Kurze Online-Videos
- Fragen zur Wissensüberprüfung

Leseprobe und Trailer auf
www.beltz.de



Kostenlos online bestellen:
Katalog »Psychotherapie in der Praxis«, Bestell-Nr. 900554

BELTZ



**Deutsche
Psychologen
Akademie**

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 314 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de